

# Du kriegst a Busserl

Musik: Friedrich Neuninger

Text: Johann Mathis, Anka Mathis

**Verse**

1. Manch-mal schaut's aus, als wär all's da - neb'n, was ma sich wünscht tuats halt net geb'n.  
2. Manch-mal kann's sein, daß's nim - mer recht geht, hast gar an Streß, der dann ent - steht.

Dann is ganz wich - tig, ma macht si nix draus, sonst geht die Gluat, o - der's Feu - er gar aus.  
I's für die Liab si - cher net was ma mecht, und wos ma g'sogt hot, des war si - cher schlecht.

Doch denkt man dran, wie schön's ein - mal war, gibt es dir Kraft so Jahr für Jahr.  
Nix is donn recht, es muaß wohl so sein, doch wenn ma will, renkt sich's bald ein.

Hast du's ver - ges-sen, dann nimm dir an Muat, mach's jetzt recht schon wird all's guat - -. Du kriegst a  
Und hängt der Haus-se - g'n oa - moi gonz schief, sagt man-cher donn is sei'n Tief - -.

**Refrain**

Bus - serl links und rechts und pfeil - grod ein's am Mund - -. I tät's gem  
je - den Tog weil i di gor so mog - -. Und die - ses  
Bus - serl soll dir sog'n dass i es ehr - lich moan - -.  
Glaub ma es wird nie - mehr pas - sier'n, sonst könnt i di gar noch ver - lier'n.  
Gib ma a Chance und geh' net fort, i will mi bes - sern du hast mei Wort.